

Liebe Freunde, Bekannte
Liebe Mitglieder von Freunde für Kaschmir

Was lange währt wird endlich ...

... doch leider wird es manchmal auch nicht bzw. währt noch ein bisschen länger. So musstet ihr einerseits lange auf einen neuen Newsletter warten, andererseits warten wir aber auch darauf, dass sich in Kaschmir in Bezug auf unsere Schule Einiges zum Guten wendet.

Erneuerung der Bewilligung

Seit mehr als einem Jahr sind Manzoor und das Schulteam dabei, die Dokumente für die Verlängerung der Bewilligung für die Schule zusammenzustellen. Eine erste Schwierigkeit, die zu einer massiven Verzögerung beitrug, war die Umstellung des Registrierungsprozess von analog auf digital. Dies bedeutete, dass alle bereits vorhandenen Dokumente digital aufbereitet bzw. teilweise auch neu eingeholt werden mussten. Eine andere Schwierigkeit war, dass laufend neue Voraussetzungen und Bestimmungen erlassen wurden. So dürfen z.B. neu im Management Body, quasi dem Vorstand, keine Personen sein, die untereinander verwandt sind. Gleichzeitig müssen die Leute im Dorf und Umgebung wohnhaft sein. In Dargpora ist die Familie von Manzoor quasi mit allen verwandt, da sowohl die Familie der Mutter als auch des Vaters aus diesem Dorf stammen und früher zudem die Ehen traditionellerweise oft unter Cousins und Cousinen geschlossen wurden. Eine Zwickmühle also. Vor einem Jahr hatte die Schule die Auflage bekommen, die Wände weiss zu streichen, damit die Räume heller würden. Selbstverständlich haben wir dies auch getan, auch wenn wir fanden, weiss sei nun wirklich keine geeignete Farbe. Kürzlich wurde nun beanstandet, dass die Wände nicht mehr weiss seien, was angesichts der Nutzung durch die Kinder und dem allgegenwärtigen Staub zu erwarten war. Und als es schien, dass nun alle Auflagen erfüllt wären, mussten in Sekundenschnelle noch Feuerlöschschläuche montiert werden, um das angestrebte Zertifikat des Feuerdepartments zu erhalten, da

es plötzlich nicht mehr genügte, nur Feuerlöscher zu haben.

All diese Auflagen – die im Übrigen von öffentlichen Schulen der Regierung nicht eingefordert werden – sind mit unerwarteten und nicht geringen Kosten verbunden. Dies ist u.a. mit ein Grund, dass viele kleinere Low-Budget-Privatschulen im vergangenen Jahr schliessen mussten, da sie diese Kosten in der weiterhin angespannten wirtschaftlichen Situation nicht mehr tragen konnten.

Der Bewilligungsprozess ist auch heute noch nicht abgeschlossen; wir hoffen aber sehr, dass bis zum Schulanfang anfangs März die definitive Bewilligung vorliegt und die Schulleitung sich wieder mit voller Kraft auf den Schulbetrieb konzentrieren kann.



Spende der Thomas & Doris Amman Stiftung

Ebenfalls vor fast einem Jahr haben wir ein Ge-
such an die Amman Stiftung für einen neuen
Schulbus gestellt. Ende September haben wir
dann positiven Bescheid bekommen und wurden
überrascht, dass der beantragte Betrag gar er-
höht wurde. Die Überweisung des Geldes nach
Kaschmir musste dann noch einige Hindernisse
überwinden, doch schliesslich ist es soweit: mit
dem erhaltenen Geld konnten wir für die beste-
henden Busse die Versicherungsverträge für die
nächsten Jahre verlängern und den dringend be-
nötigten Kleinbus anschaffen. Leider war in der
Zwischenzeit unsere Wunschfarbe (Silber, s. Foto)
nicht mehr verfügbar. Das Auto ist nur noch in
weiss erhältlich und soll in den nächsten Tagen
geliefert werden.



Einen schönen Frühling wünschen Euch

Christine Hüttinger Khuroo
Mit Familie

Wir sind dem Stiftungsrat sehr dankbar, dass er
unser Projekt mit diesem grosszügigen Betrag un-
terstützt und damit – wie Ihr alle seit Jahren – ein
Zeichen der Hoffnung setzt, dass die Schule wei-
ter bestehen kann und soll, denn ...

Wirtschaftliche Lage

Die wirtschaftliche Lage der Schule und von
Kaschmir hat sich nicht wesentlich verbessert.
Wie gesagt, mussten viele andere vergleichbare
Schulen aus finanziellen Gründen schliessen. Un-
sere Schule konnte sich nur dank der Unterstüt-
zung aus der Schweiz bis anhin über Wasser hal-
ten. Wir sind bemüht, die lokale Unterstützung
und finanziellen Beiträge der Eltern einzufordern.
Für meinen für März geplanten Aufenthalt in
Kaschmir ist es mir ein Anliegen, mit Bekannten
von uns betreffend die weitere lokale Unterstüt-
zung ins Gespräch zu kommen und die Schule vor
Ort nicht nur ideell, sondern auch finanziell bes-
ser abzustützen. Ob dies gelingen wird?

Für Eure immer wiederkehrende Unterstützung
danken wir Euch im Namen der davon profitie-
renden Kindern herzlichst.